

zerrissen und der Altar fast ganz bloß und das Gotteshaus sonst ein gering Vermögen und die Kirchenverbrecher nach hiesigem Gebrauch haben etwas in die Kirche vor dieses verschaffen müssen, damit Gott nicht ferner erzürnet und für Fest—Fast, für Feier—Feuer, für Freud—Leidtage geben, die Gemeinde nicht länger geärgert und ich mein Amt nicht mit Seufzen thun möge.“ — Im nämlichen Jahr muß Neumeister über Martin Graupner in Crinitz klagen: „Hat am Sabbath die Gemeinde daselbst durch Getreidigeinfahrt geärgert und will die ihm auferlegte Strafe nur zahlen, wenn das Gericht ihn citirt“ und 1690 beschwert er sich darüber, „daß das Spielen unter der Predigt an Sonn- und Festtagen bei den Eingepfarrten gemein werden will.“

Auch mit der lieben Jugend scheint es nicht besonders gut bestellt gewesen zu sein. Am 16. Februar 1673 haben sich zwei Jünglinge von 20 Jahren, David Dittrich aus Culißsch und David Hermann aus Wilkau, während der Communion „auf der Porphirke bei den Haaren gezogen und geprügelt. Weil demnach die Jugend ziemlich verwildert und ob sie schon zum Oestern vor aller Ungebühr gewarnt und zur Sittsamkeit angemahnt, aber die wenigsten sich daran kehren wollen, das Gedränge auf der Porphirke groß werden will und dadurch dann die Gemeinde geärgert wird,“ so bittet Neumeister, „die Missethäter wegen der grob verübten Muthat in der Kirche mit einer Kirchenstrafe zu belegen oder der weltlichen Obrigkeit Anzeige zu machen.“

Mehr als dies aber machte ihm die Beschwerde zu schaffen, welche am 23. December 1673 die 3 Gemeinden an den Superintendenten und „die fürstlich-holsteinischen Amtsbefehlshaber in Wiesenburg“ einreichten. In 18 Punkten gingen sie gegen den Pfarrer vor. Sie beklagten sich darüber, „daß er die Kirchfahrt mit allzu hohen Gebühren und unbefugten Zumuthungen belegte“: für eine Leichenpredigt 1 Thlr., statt 12 Gr., für eine Kindesbeerdigung 12 Gr., statt 6 Gr., für eine Fürbitte 1 Gr., statt 4 Pfg. u. s. w. forderte. „Er will die Sterbenden allzeit zwingen ihm nach Gelegenheit des Vermögens 1, 2, 3, 4 bis 15 auch wohl mehr Thaler, der Kirchen und dem Schulmeister aber jedem halb so viel zu legiren, welches doch keinen Zwang leidet und sonst nur ein guter Wille sei. Wenn er zu den Kranken kommt und sie trösten soll, fraget er zuerst, was sie ihm, der Kirche und dem Schulmeister zu vermachen entschlossen und wenn ihm nicht nach Begehr geantwortet wird, so droht er, bis sie sich zu etwas bequemen und hat verwichener Zeit Anna Bauer, eine Wittwe, die Armuths wegen kein Vermächtniß zu stiften vermochte, um andere dadurch zu schrecken unter wählender Leichenpredigt, wie sonst bräuchlich, in die Kirche zu tragen verboten, die Leiche alsbald auf dem Kirchhof begraben lassen und nach dem Begräbniß allererst die Leichenpredigt verrichtet.“ — Auch die Taufen versäume er. „Denn als ungefähr vorm Jahr Hans Günther zu Niedercrinitz ein Kind zur Welt geboren und derselbe früh zu rechter Zeit bei dem Pfarrer die Taufe bestellt, hat doch dieser sich nicht irren lassen, sondern ist nach Zwickau geritten, allda er sich den ganzen Tag verweilt und nicht eher als Abends wiederkommen, daß allererst des Abends unter Licht die Taufe hat verrichtet werden können u. dergl. mehr.“

Am meisten hatten die Gemeinden es übel genommen, daß der Pfarrer bei Reparaturen an den Pfarrgebäuden, sowie bei Verwilligung von Almosen eigenmächtig handelte, ohne erst die Kirchväter zu fragen, „daß er zu viel Holz im Pfarrwald schlage und die Felder verwüstet und ausbaut, daß sie nicht mehr recht tragen, da er das Geströhde (Stroh) und den Dünger verkauft.“ Oesters hatte man ihm dies vorgehalten, aber mit dem üblen Erfolg, daß er sich auf der Kanzel dagegen vertheidigte, „maßen er kurz verwichener Zeit, da man ihm kein Geströhde und Dünger zu verkaufen, erinnern lassen, öffentlich in Culißsch aufgetreten und gepredigt, der eine unter den Gemeinden sei sein Stallmeister, der andere Hofmeister, der dritte Hausverwalter, der vierte aber bekümmere sich salva venia (mit Verlaub!) gar um seinen Koth, dergleichen bliebe bei ihm noch viel überlei und